

Der Vollzugsdienst

6/2020 – 67. Jahrgang

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands

**Bundesgewerkschaftstag
wirft seine
Schatten voraus**

Bundeshauptvorstand tagte im
digitalen Format

Seite 1

**Haben wir aus
dem ersten Lockdown
nichts gelernt ?**

Föderalismus verhindert
einheitliche Regelungen

Seite 6

**Justizvollzug steht vor
gravierenden personellen
Veränderungen**

Die Attraktivität des Berufsbildes
ist unbedingt zu verbessern

Seite 72

Foto: © frank peters/stock.adobe.com



**WIR
stehen
zusammen!**

BSBD
Gewerkschaft Strafvollzug

*Wir wünschen allen Kolleginnen
und Kollegen und ihren Familien
besinnliche Weihnachtstage und
ein gesundes neues Jahr 2021.*

Ihre BSBD Bundesleitung



RHEINLAND-PFALZ



SACHSEN



THÜRINGEN

INHALT


BUNDESHAUPTVORSTAND

- 1 Weihnachten trotz Pandemie
- 1 Bundesgewerkschaftstag wirft seine Schatten voraus
- 2 Hygienemuseum Dresden: Die Ausstellung „Im Gefängnis“
- 4 Ältere Menschen und Digitalisierung
- 5 Weitere Zunahme der Gewalt gegen Bedienstete
- 5 Wunschdenken trifft auf die harte Realität
- 6 Haben wir aus dem ersten Lockdown nichts gelernt?
- 7 Demokratieseminar fand unter strengen Corona-Auflagen statt
- 8 Bundesseminar in Bonn: „Noch ist Polen nicht verloren“

LANDESVERBÄNDE

- 9 Baden-Württemberg
- 24 Bayern
- 26 Berlin
- 30 Brandenburg
- 34 Hamburg
- 37 Hessen
- 44 Mecklenburg-Vorpommern
- 47 Niedersachsen
- 49 Nordrhein-Westfalen
- 63 Rheinland-Pfalz
- 65 Saarland
- 68 Sachsen
- 70 Sachsen-Anhalt
- 72 Thüringen
- 68 Impressum



Mitglied im  dbb beamtenbund und tarifunion



Europäische Union der Unabhängigen Gewerkschaften (CESI)

Bundesvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd.de www.bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzender	René Selle	rene.selle@bsbd.de
Stellv. Bundesvorsitzende Schriftleitung	Anja Müller	vollzugsdienst@bsbd.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	
Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Alexander Schmid	Alex.Bodman@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Ralf Simon	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	bsbd.brb-geschaeftsstelle@email.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	René Müller	rene.mueller@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Birgit Kannegießer	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Hans-Jürgen Papenfuß	hans_j_papenfuss@me.com www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Ulrich Biermann	ulrich.biermann@jva-bielefeld-senne.nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Winfried Conrad	bsbd.winfried.conrad@t-online.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Markus Wollscheid	M.Wollscheid@justiz.saarland.de
Sachsen	René Selle	selle@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-isa.de www.bsbd-isa.de
Schleswig-Holstein	Thomas Steen	steen@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Jörg Bursian	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

ERSCHEINUNGSTERMIN

der Ausgabe 1/2021:



16. Februar 2021

„Man nehme 12 Monate, putze Sie sauber von Neid, Bitterkeit, Geiz, Pedanterie und zerlege sie in 30 oder 31 Teile, so dass der Vorrat für ein Jahr reicht.

Jeder Tag wird einzeln angerichtet aus 1 Teil Arbeit und 2 Teile Frohsinn und Humor, 1 Körnchen Ironie und 1 Prise Takt.

Dann wird die Masse mit sehr viel Liebe übergossen.

Das fertige Gericht schmücke man mit Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten und serviere es täglich mit Heiterkeit.“

Werte Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2020 neigt sich bald dem Ende und die Weihnachtsfeiertage stehen vor der Tür!

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, uns für die gute Zusammenarbeit zu bedanken!

Für die kommenden Feiertage wünschen wir Euch wohlverdiente Erholung und eine stille, aber auch fröhliche Zeit mit Euren Lieben.

Lichtungen offenbaren sich, wo Menschen ihre Ideen teilen und mitwirken, damit ein großes Ganzes entstehen kann.

Das ausklingende Jahr möchte wir nutzen, um uns für Eure Mitarbeit und Eure großartige Einsatzbereitschaft zur Bewältigung der täglichen Aufgaben zu bedanken. Möge das neue Jahr Euch alle Wünsche erfüllen und Euch mit viel Zufriedenheit beschenken.

Landesvorstand des BSBD Sachsen-Anhalt

Fragen, die sich der BSBD stellen muss

Zukunft in der Ausbildung

Wie weiter in der Ausbildung? Fragen, die sich der BSBD stellen muss und sich auch stellen möchte. **Wie kommen wir zu mehr Bewerbern**, was müssen wir dafür tun?

- Verkürzung der Ausbildung?
- Heruntersetzung des Einstellungsalters stimmt der BSBD zu, wenn JA warum?
- Verlängerung der Ausbildung auf 2 ½ Jahre, beim Eingangsamts A8.
- Ein Thema wäre, Erhöhung des Praxisteils und Straffung des Theorieteils?!

Auch ein Thema, was die Kollegen und Kolleginnen bewegt

- JVA – Neubau in Halle
- JVA – Neubau ... Bauen unter Volllast oder in kleinen Schritten?
- Wie erleben die Kollegen in dem Gefängnis das Hick-Hack um den Neubau?

Fragen über Fragen, die sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Vollzug stellen. Sie möchten dazu auch Antworten erhalten.



Foto: © photo 5000/stock.adobe.com

Justizvollzug bedeutet Sicherheit

BSBD
Gewerkschaft Strafvollzug
LV Sachsen-Anhalt



Fragestunde an die Debeka (vor Corona).

Foto: BSBD Sachsen-Anhalt

Gleichbehandlung im öffentlichen Dienst

- Der **BSBD Sachsen-Anhalt** fordert von der Politik **gleiche Bezahlung der Vollzugszulage** – Gleichbehandlung im öffentlichen Dienst.
- Warum bekommt der Justizvollzugsbeamte nicht die Zulage vergütet, wie der Polizeivollzugsdienst?

Fragen, die sich die Oberen gefallen lassen müssen.

- Sind wir Justizvollzugsbeamte Beamte 2. Klasse? Die Politik ist hier gefragt, da kann man nur sagen – kleine Dinge große Wirkung.
- Justizvollzug hat was mit Sicherheit zu tun, so wie die Arbeit der Polizei etwas mit Sicherheit zu tun hat.

Beitragsanpassung der Privaten Krankenversicherungen

Im Oktober erhielten mehrere Beamte und Beamtinnen eine Hiobsbotschaft. Die Information, dass die **PKV-Beiträge** zum 01.01.2021 stark ansteigen werden. **Ein Anstieg zwischen 30,- € bis 80,- € im Monat und teilweise mehr wurde angekündigt.**

Der Landesvorstand setzte sich mit den Landesregionalvertretern der großen Privatversicherungen in Verbindung und verlangte Aufklärung. Auch der **DBB Landesvorstand** bat um ein Gespräch.

Die **DEBEKA** schreibt auf ihrer Homepage (www.debeka.de):“ ... wie Sie durch an Sie versandte Schreiben erfahren haben, wird es im nächsten Jahr zu umfassenden Beitragsanpassungen in der **Privaten Krankenversicherung** kommen. Wir möchten Sie dazu einladen, sich auf unserer Homepage noch detaillierter über die Ursachen und Hintergründe zu informieren.

Für Sie zusammengestellt:

- Fragen und Antworten zur Beitragsanpassung in der Privaten Krankenversicherung.
- Studie des **IGES Instituts** zur Beitragsentwicklung in der **PKV**. ■

Kolumne des BSBD Sachsen-Anhalt

„Geschichten & Weisheiten“

von Burkhard Heidenberger

Die üble Nachrede

Ein Nachbar hatte über Herrn Künzelmann schlecht geredet und die Gerüchte waren bis zu Herrn Künzelmann vorgedrungen.

Künzelmann stellte den Nachbarn zur Rede. „Ich werde es bestimmt nicht wieder tun“, versprach der Nachbar. „Ich nehme alles zurück, was ich über dich erzählt habe!“

Künzelmann sah ihn ernst an, „ich werde dir verzeihen“, erwiderte er. „Doch jede schlimme Tat verlangt ihre Sühne.“ „Ich bin gerne zu allem bereit“, antwortete der Nachbar reumütig. Künzelmann ging in sein Schlafzimmer und kam mit einem großen Kopfkissen zurück.

„Trag dieses Kissen in dein Haus“, sagte er. „Dann schneide ein Loch in das Kissen und komm wieder zurück, indem du unterwegs immer einige Federn nach rechts, einige nach links verstreust. Das ist der erste Teil der Sühne!“ Nichts leichter als das, dachte der Nachbar und machte, wie ihm aufgetragen wurde. Als er wieder vor Kün-

zelmann stand und ihm die leere Kissenhülle überreichte. Fragte er: „Und der zweite Teil meiner Buße?“

„Gehe jetzt wieder den Weg zu deinem Haus zurück und sammle alle Federn wieder ein!“



Foto: © Илья Чирков/stock.adobe.com

Der Nachbar stammelte verwirrt: „Ich kann doch unmöglich all die Federn wieder einsammeln!“

Ich streute sie wahllos aus, warf einige hierhin und einige dorthin. Inzwischen hat der Wind sie in alle Himmelsrichtungen getragen. Wie kann ich sie alle wieder einfangen, das ist unmöglich?!“

Künzelmann nickte ernst:

„Genau so ist es mit der üblen Nachrede und den Verleumdungen. Einmal ausgestreut, fliegen sie in alle Richtungen – wir wissen nicht wohin. Wie willst du also wieder alle über mich verbreiteten Gerüchte zurücknehmen?“

Autor unbekannt

Schnell ist etwas Unüberlegtes, Unwahres über Menschen gesagt. Selten sind einem die Folgen bewusst. Eine Wiedergutmachung ist – wenn überhaupt – schwer möglich, was auch diese Kurzgeschichte verdeutlicht.

<https://www.zeitbluten.com/news/die-ueble-nachrede/> ■